

HANS-PETER DÜRR, Auch die Wissenschaft spricht nur in Gleichnissen. Die neue Beziehung zwischen Religion und Naturwissenschaften, hg. von Marianne Oesterreicher, Freiburg i. Br./Basel/Wien: Verlag Herder 2008 (HERDER spektrum, Bd. 5486), 159 S., ISBN 978-3-451-05486-0, 8,95€.

Für systematisch interessierte Theologen, denen dran gelegen ist, das Wirklichkeitsverständnis des christlichen Glaubens mit den Erkenntnissen der Naturwissenschaften ins Gespräch zu bringen, ist das Buch des Physikers Hans-Peter Dürr von großem Interesse. Der Heisenberg-Schüler und Träger des Alternativen Nobelpreises stellt in diesem überschaubaren Bändchen auf sehr verständliche Weise die Einsichten der Quantenphysik in die Struktur unserer Wirklichkeit dar. Dabei wird deutlich, dass das in der breiten Öffentlichkeit und auch bei Geisteswissenschaftlern weithin noch in Geltung stehende Weltbild der mechanischen Physik so nicht haltbar ist und etlicher ontologischer Korrekturen bedarf, die dem Diskurs von Theologie und Naturwissenschaft ganz neue Möglichkeiten bieten. Dürr plädiert für ein Wirklichkeitsverständnis, in dem Beziehungsstrukturen und Potenzialität die Grundkategorien bilden und nicht materiell gedachte Elementarteilchen. Diese Einsicht, die aus physikalischer Sicht auf der Ebene des Mikrokosmos unabweisbar ist, zieht Dürr zufolge eine ganze Reihe von Veränderungen im Wirklichkeitsverständnis nach sich. Diese entfaltet der Physiker nach einem ontologisch und erkenntnistheoretisch grundlegenden Kapitel in drei weiteren Abschnitten im Blick auf die Themen „Leben“, „Gesellschaft“ und „Religion“. Ein abschließendes Gespräch mit der Herausgeberin rundet das Buch ab.

Die Konzentration auf die Frage nach den *metaphysischen* Implikationen bzw. Konsequenzen quantenphysikalischer Erkenntnisse und der Verzicht auf die sonst für den Physiker übliche Sprache der Mathematik machen das Buch auch für fachfremde Leser spannend und höchst aufschlussreich.

Pastor Dr. Oliver Pilnei (BEFG), Leiter des Seminars für Gemeindearbeit und Referent für Bildungsarbeit, Johann-Gerhard-Oncken-Straße 8, 14641 Wustermark;
E-Mail: oliver@pilnei.de